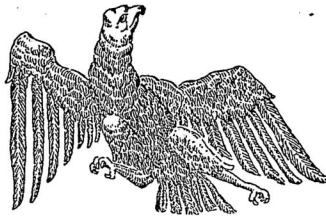


Abonnements

werden von den Postanstalten, den Briefträgern und unseren...
Das Cottower Kreisblatt erscheint täglich, außer an...
Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Köhlfstraße 87.



Anzeigen

werden im Verlage: Berlin W 35, Köhlfstraße 87, von unseren...
Abonnenten erhalten auf Familienanzeigen 25 Prozent Rabatt.

Cottower Kreisblatt

Fernsprech-Anschluß: Sammel-Nr. B 2 Kückow 0671.

Täglich erscheinende Zeitung.

Postcheckkonto: Berlin 1519 51.

Nr. 208.

Berlin, Dienstag, den 5. September 1933.

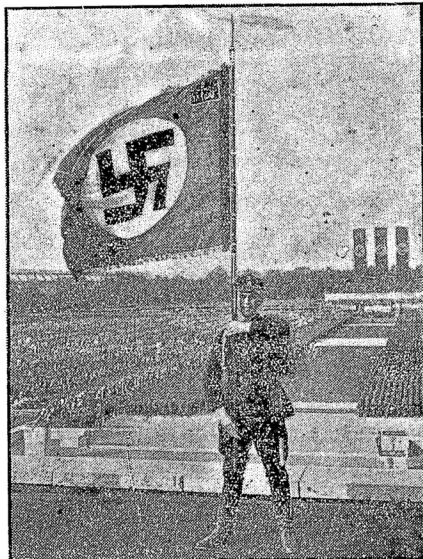
78. Jahrg.

Der Wiederhall des Reichsparteitages Die Welt horchte auf

Der Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg ist zu Ende. Die große Rede des Führers auf dem Parteitag...

Drei Tage hindurch waren die Augen der ganzen Welt nach Nürnberg gerichtet. Mit schärfer Aufmerksamkeit...

Die amerikanische Presse bezieht sich besonders die Neben Hitlers als einen ganz großen Erfolg. Sämtliche Blätter...



Die Wappentafel von 1923...

unter der die ersten Nationalsozialisten für ihre Idee fielen, grüßt bei der Latenehrung über die...

Auch in der englischen Presse werden die friedlichen Erklärungen des Kanzlers besonders hervorgehoben. Selbst die Zeitungen, die sonst voller Beschuldigungen über die angeblichen kriegsgeleitete des neuen Deutschlands waren...

Die belgische Presse, die sonst ebenfalls von Angst über kriegerische Vermutungen besessen ist, hegt mit Befriedigung hervor, daß der Reichskanzler betont habe, Deutschland habe es nicht nötig, neuen Vorbeeren auf den Schlachtfeldern zu gewinnen.

Frankreich blieb es vorbehalten, den Parteitag zum Anlaß neuer Gehässigkeiten gegen Deutschland zu nehmen. Das „Journal“ greift als wichtigsten Punkt der Ausführungen Hitlers die Rassenfrage heraus...

Als getreuer Vasall Frankreichs bläst Polen in dasselbe Horn. Die polnische Presse erklärt, daß dieser Parteitag nur ein Glied in der Kette sei, eine „zuerst psychologische und dann physische Mobilmachung und kriegerische Erhebung der 80-Millionen-Masse des deutschen Volkes vorzubereiten.“

Dr. Goebbels über „Rassenfrage und Weltpropaganda“

Wir veröffentlichen noch die wichtigsten Reden vom Parteitag...

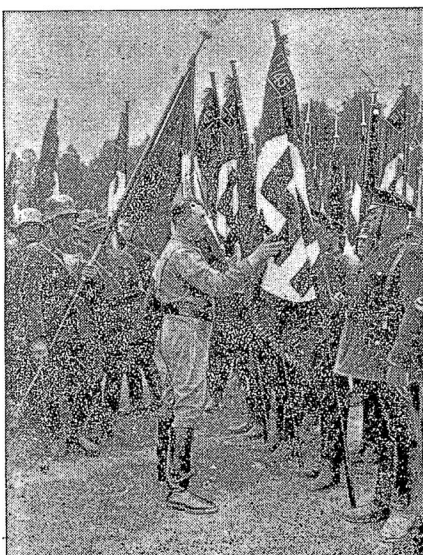
Die nationalsozialistische Revolution ist ein typisch deutsches Erzeugnis gewesen. Es wäre falsch und würde zu irrtümlichen Schlussfolgerungen führen, wollte man diese Revolution in unmittelbarem Vergleich zu anderen ähnlich gelagerten Umwälzungen der jüngsten europäischen Vergangenheit stellen.

Der Nationalsozialismus ist als Idee wie als Realität die bewußte Gegenwehr gegen die Auswüchse des Liberalismus.

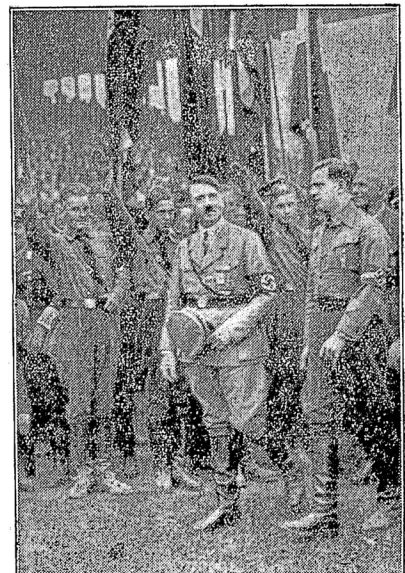
Die deutsche Demokratie war immer eine besondere Spielart des europäischen Liberalismus. Er kam dem uns innewohnenden Hang nach übersteigertem Individualismus weitestgehend entgegen, und so hat die deutsche Demokratie...

Der Nationalsozialismus ist somit eine ausgesprochene deutsche Erscheinung. Die Aufgabe, daß in Deutschland die Demokratie durch ein neues Autoritätsbewußtsein abgelöst wurde, daß der Liberalismus unter den Schlägen der nationalen Erhebung zusammenbrach, daß parlamentarischer und Parteienstaat für uns überwundene Begriffe wurden, ist für die ganze Deutschland umgebende liberale Welt ein Signal.

In den vergangenen drei Jahren hat es sich erwiesen, daß



Hitler weist die neuen Fahnen, die auf dem Parteitag den SA-Abteilungen übergeben wurden.



Hitler, Reichsjugendführer Baldur von Schirach und Reichsinnenminister Frick begrüßen die SA-Jugend.

Ähnliche Bekanntmachungen befinden sich auf der 2. Seite

Sport und Jugendpflege

Marck der brandenburgischen Sportfahnen zum Dom.

Das letzte Schauspiel, das 600 Fahnen und Wimpel von Sportvereinen durch das Brandenburger Tor marschieren, wird die Reichshauptstadt heute gegen 19.30 Uhr erleben. Der feierlichen Weihe der Fahnen der Vereine des Bundes III des Deutschen Reichsverbandes und Landverbände durch den stellvertretenden Reichsleiter der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“, Pfarrer Hoerger, im Dom geht ein Werbespiel der von zwei Jungmännern eskortierten Fahnenabteilung mit klingendem Spiel vom Königsplatz über die „Aiden“ zum Dom voraus. Die schützende Fete in der Kirche soll ein Bekenntnis sein zu dem Geist pflichttreuer und selbstloser Eintracht, in der sich die deutsche Sportbewegung als Träger wichtigster nationaler Aufgaben in den Staat einfügt.

Wenn nach der fröhlichen Fete die Kolonnen der Sportvereine auf dem Wege zum Bismarck-Denkmal am Ehrenmal Halt machen, um einen Kranz niederzulegen, so erfüllen damit die lebenden Kämpfer eine Pflicht der Dankbarkeit gegenüber den Toten des großen Krieges. Reichsleiterführer von Tschammer und Osten wird im Laufe des Dienstagnachmittags per Flugzeug von Nürnberg nach Berlin zurückkehren, um am Tag der feierlichen Schlüsselübergabe am des Bismarck-Denkmal sammelnden Sportvereinen von der Freitreppe des Reichstags eine Ansprache zu halten, die durch Lautsprecher übertragen wird.

Großbeeren Schlachtfeldbau (D. T.)

Sandball

Die Turnerschaft Dabendorff begann die diesjährige Spielreihe beim Verbandskampf. Der T.S.B. Mahlow übertraf sich mit einem 6:4-Siege über die erste Mannschaft des Verbands. Der Spielverlauf konnte nicht übergehen und das Spiel war noch recht verknüpfelt. Mahlow stellte die effiziente Mannschaft und gewann verdient. Dessen größte Stärke war der jugendliche Formst, der sein Gegenüber weit in den Schattens stellte. Dabendorff ist von einem planvoller Spiel und Stellungsspiel weit entfernt. Stahnsdorf I schlug Dabendorff II mit 11:3 Toren. Stahnsdorfs Sturm war schlagkräftiger und Dabendorfs Stimmkraft an Wundtge überlegen, während der eigene Sturm die engermäßig und unbedeutend spielte. Gpo.

Vereinswettkampf in Ahrensdorf.

In Ahrensdorf ging ein Mannschaftskampf im Volksturner poststation, der den erwarteten, recht knappen Sieg von Großbeeren vor Ruhlsdorf erbrachte. Bei 410:406 Punkten waren sich beide Mannschaften völlig ebenbürtig, während Ahrensdorf nur 285 erreichte. Gewinner des gestrichelten Wanderpreises wurde jedoch Ruhlsdorf, da die Mannschaft mit über 100 Punkten aus dem Gesamtturnier führte. Großer Einzelergebnis war Weiß (Ruhlsdorf) vor Güttschow (Großbeeren) mit 87 zu 77 Punkten.

Tiden vorer in Dresden gegen Nüßlein 1:6, 2:6. Baerens siegte über Bartelt mit 6:4, 6:1. Das Doppel wurde von Nüßlein-Bartelt mit 7:5, 6:1 gegen die Amerikaner gewonnen.

Windstille stört Gordon-Bennet-Ballonflug.

Chicago. Im Rahmen der Flugwoche wird zur Zeit das traditionelle Gordon-Bennet-Ballonwettkampfen ausgegetragen, das unter fast völliger Windstille leidet. Ingesamt fliegen sechs Ballone von Curtiss-Bright-Flughafen auf. Kurz vor dem Start wurde der Opel-Ballon von einem Unfall betroffen. Ein starker Windstoß erfasste den Ballon und ließ ihn fort. Alle Anstrengungen der Bedienungsmanschaften, den Ballon festzuhalten, waren vergeblich. In einer Höhe von etwa 17 Meter fiel der Ballon zusammen und schied somit aus dem Wettbewerb aus. Das Reich verfolgte die Deutschen dieses Mal auch weiterhin.

denn nach dem Opel-Ballon mußte auch der Bitterfelder Ballon „Deutschland I“, geführt von den bekannten Ballonfahrern Schüge und Köhner, das Rennen aufgeben. Der Ballon war in ein Niederdruckgebiet geraten und landete in der Nähe von Kingston, 74 Kilometer nördlich von Detroit. Die Windstille wurde durch plötzliche Gewitterbildung teilweise aufgebrochen. Beim Landen geriet der Ballon in einen kleinen Wassergraben. Die Insassen blieben jedoch unverletzt.

Lodessturz im Großen Preis von Europa.

Mailand. Bei Satorio (Mailand) wurde am Sonntag der Große Preis von Europa für Motorräder vor etwa hunderttausend Zuschauern eröffnet und von dem Schweden Ralen gewonnen. Im Verlauf des Rennens stieß der Engländer Hunt mit dem Schweden Lundberg zusammen. Während der Engländer mit einem schweren Unterfahrgelenkbruch baotank, verließ Lundberg bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. *

De Pinodos Rejman wird nach Neapel gebracht.

New York. Mussolini hat den italienischen Vorkämpfer in Washington beauftragt, den Rejman des am Sonnabend auf dem Flughafen Bennet-Flugplatz verunglückten italienischen Generals de Pinodo, der einen Unfallflug nach Bagdad ausführen wollte, auf Staatskosten nach Neapel zu überführen, wo die Befragung des Fliegerhelden stattfinden wird.

Wiebahn siegt im Kunstspringen. Bei den Weltspielen der Akademiker gab es einen weiteren deutschen Sieg. Der deutsche Meister im Kunstspringen, der Berliner Siegfried Wiebahn, hinterließ im Wettbewerb mit den übrigen Kunstspringern einen ganz vorzüglichen Eindruck. Er siegte schließlich überlegen mit einem Sprung von 25 Punkten vor dem Franzosen Cazomayou, dem Ungarn Jody, dem Dresdener Sings und dem Berliner Siegler.

„Tag des deutschen Warmblutpferdes“ am 8. Oktober auf der Grunewald-Rennbahn zu Berlin.

Dank des Entgegenkommens des Berliner Rennvereins ist dem Reichsverband für Zucht und Züchtung deutschen Warmbluts für seinen „Tag des deutschen Warmblutpferdes“ am 8. Oktober d. J. die herrliche Grunewald-Rennbahn zur Verfügung gestellt worden. Die Veranstaltung selbst wird entsprechend dem demontierten Charakter dieses Tages, untermäßige Prüfungen und Halbblutrennen bringen. Durch die Auszeichnung von verschiedenen Halbblutrennen wird der vielen im Herbst in Berlin anwesenden Halbblutpferde aus dem ganzen Reiche eine weitere günstige Ausnutzungsmöglichkeit gegeben. Außerdem weist die Veranstaltung ein gut dotiertes Jagdrennen der Klasse M auf, das sicher gut beliebt sein wird, und bei dem auch Gelegenheit zum Wette sein wird. Ein besonderes Merk für das weitere Publikum wird das „Stehen am den Sieg“ bieten. Eine Eignungsprüfung für Jagdrennen wird den Jagdrennen Berlin und der weiteren Umgebung Gelegenheit geben, mit ihren Jagdrennen in Anstanz zu treten, und für die Zuschauer wird es ein besonders schönes Bild sein, wenn eine große Anzahl der hervorragendsten Jagdrennen unter Führung eines Walkers im Jagdgelände über die Rennbahn springen geht. Ein Kladderrennen, ein Paarrennen und ein sehr interessant ausgestattetes Stattenrennen werden den Besuchern der G., G.S. und des Stadthelms die Möglichkeit bieten, in ihren schmucken Uniformen um wertvolle Ehrenpreise zu kämpfen. Alles in allem gibt dieser Serbittag auf der landschaftlich schönen Grunewald-Rennbahn allen Freunden des deutschen Warmblutpferdes Gelegenheit, ihre Pferde in erstem Weltkampf gegeneinander zu messen. Die Besucher der Grunewald-Rennbahn werden am 8. Oktober ein interessantes, abwechslungsreiches und teilweise ganz neuartiges Programm zu sehen bekommen.

Zielfahrt nach dem 1000-jährigen Langermünde. Am 10. September wird anlässlich der 1000-Jahrfeier in Langermünde die neue Elbbrücke von der Regierung (Ministerpräsident Göring, Prinz August Wilhelm) eingeweiht. Der Reichsminister Adolf Hitler hat sein Verbleiben in Aussicht gestellt. Das Nationalsozialistische Kraftfahr-Korps will unter Regierung und das 1000-jährige Langermünde durch eine Zielfahrt huldigen. Diese Fahrt wird für jeden Kraftfahrer ein großes Erlebnis werden. Ausprobieren und Nennungen zur Ziel- und Wertungsfahrt, die der außer der obigen Platette auch wertvolle Preise wint, müssen bis 5. September bei der Bereisführung des Nationalsozialistischen Kraftfahr-Korps, Magdeburg, Lorenweg 12, erfolgen.

Norddeutsches Damen schlugen Holland im Leichtathletik-Länderkampf in Groningen knapp mit 51,4:47,4 P.

Die Eröffnungsfeier der Studenten-Wettkämpfe in Turin war ein prachtvolles Schauspiel. Unter dem Jubel der 100.000 Zuschauer marschierten die Vertreter von 31 Nationen in das Stadion ein. Besonders herzlich wurde die deutsche Mannschaft begrüßt, die Baron Le fort führte und die vor der Ehrentribüne mit dem deutschen Gruß vorüberzog. Der größte Jubel löste natürlich der Aufmarsch der Vertreter von 26 italienischen Universitäten in den alten Trachten unter Begleitung von Familienmitgliedern aus. Nach dem Aufmarsch folgte als einziger Wettkampf des Sonntags das Fußballspiel Deutschland-Holland, das die Italiener mit 3:1 gewannen. In den Spielen im Wettbewerb des Vormittags sind die deutschen Teilnehmer ausgeschieden, ebenso in den Einzelkämpfen im Florettschwert.

Am Sonntag, nachmittags 5 1/2 Uhr, verschied nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser herzerguter Vater, Erzieher- u. Großvater, der Gutsmeier.

Otto Schröder

im 64. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetäubt an

Pauline Schröder nebst Kindern.

Wiederstadt, den 5. September 1933.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 6. Septbr., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Obstverwertungs-G. m. h. H. im Kreise Teltow. Einladu ng.

Am Freitag, den 15. September d. J., vorm. 9 Uhr, findet in Jossen im Betriebsgebäude eine außerordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung:

- Bericht über den Geschäftsgang.
- Neuwahl zum Aufsichtsrat.
- Wahlprüfung über Betriebsmaßnahmen.
- Wahlbeurlaubung.

Jossen, d. 4. September 1933.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates.

J. B. geg. B 5 d m a n n.

Hilfsfristergehöft Trebbin

Bei Neubau, an der Gasse Trebbin-Lützenwalde gelegen, zum 1. 10. 1933 bezugsfertig und beziehbar. Sehr gutes Wohnhaus, 6 Zimmer, reichlich Nebengebäude, etc. Licht, Stall, Scheune, 1,0420 ha Waser, 0,8800 ha Wiese, 0,0960 ha Garten, 0,1750 ha Hofraum, 0,4529 ha Land. Bezugsfertiger Bauherr. Beschäftigung jebergeit. Möbeler Ankauf und Wohnungsdingen durch Frau. Staatsbesitzer in Kammerdorf, Post Jossen-Band.

Winterwicken (Vicia)

erfolgreich Saatgut, gibt ab Gut Lebersee bei Zempitz. Telefon Nr. 64.

Zwangsversteigerungen

Es werden öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert:

Am Mittwoch, den 6. d. M., vormittags 9 Uhr, in Drenth, Pfandlokal Graf I:

- 1 Ladeneinrichtung, 1 Posten Möbel, 1 Schreibröhre u. a. m.

am 11 Uhr in Ollergoß, Pfandlokal 39, siehe I:

- 1 Klavier, 2 Kühle u. a. m.
- am 3 Uhr in Stahnsdorf, Pfandlokal 60, siehe I:
 - 1 Klavier, 1 gebrochener Posten Möbel u. a. m.

Holt, D. O. W., Potsdam.

Am 6. September, 12 Uhr, in Spandenberg, Sammelstelle Gastwirtschaft Krummhör:

- 1 Klavier, 1 Grammophon, 1 Radioparrot, 1 Büffel, 1 Schreibröhre, 1 Kuffwagen, 1 Dreifeldmaschine, 1 Härtelmaschine, 1 Kuffgehülse, ein Wasserwagen, 1 junger Bull, 1 Fähe, 8 Schweine.

Schwitzer, G. W. R., Jossen.

Am Mittwoch, den 6. d. M., um 15 Uhr, in Stahnsdorf, bei Grothe:

- 1 Radioparrot, 1 Wohnzimmer, 1 Wäscheliste, verschiedene Kleinmöbel u. a. m.

Siebert, D. O. W., Potsdam, Wall am Steig 3.

Am Mittwoch, den 6. d. M., 15 Uhr, in Kleinmachnow bei Grothe:

- Möbel, Klavier, Delgemälde, Radioparrot, Fahrrad u. a. m.

Redmann, D. O. W., Potsdam. Telefon 6164.

Schlafklärer

sehen zum Verkauf.

Albert Noack, Schlafklärer, Jossen.

Schilsmilchende Kuh mit Kalb

beruflich Großbeeren, Wexlerer Str. 71.

PrimaFarsentalb

zum Weichen, von sehr guter Mischung verkauft.

Molkerei Neukölln Rietensstraße 89.

Preisabbau - trotz hoher Zuckerpreise!

Inserate gut abgelagerten reinen Fruchtweine geben wir, soweit Vorrat, zu folgenden Preisen ab: Apfel (Frankt. Art) 40 Pf., Apfel (Ren.) 50 Pf., Johannisbeere 60 Pf., Johannisbeere (Delfer) 70 Pf., Erdbeere 80 u. 90 Pf., Kornelkirsche 55 Pf., per Flasche o. Gl. 20 Pf. Wein ab in Flaschen od. Korbflaschen literweise preiswert. Ferner Marmeladen, Konieren, Fruchtstücke usw. in bekannter Güte.

Obstverwertung i. Kreise Teltow, Zossen. Telefon 10.

Bitte, merken Sie sich!

Jetzt müssen Sie Ihre Dächer nachsehen lassen!

Wannenbleche Dachpappe

Leer / Klebemasse usw.

liefern ich Ihnen am billigsten!

Otto Maswig

Inh. Roth. Proh. Zossen

CIRCUS BUSCH

Morgen abends 8 1/2 Uhr Premiere:

Der Zigeunerbaron!

Ill. Akt: Fest der Tausendkronen. 200 Mitwirkende. Massenschöne Vorvereröffnet

Kleine Anzeigen

Bor10 Rff., fette Borte 20 Rff. Rabatt ausgeschlossen.

Möbel

Kamerling, Berlin, Kaffeehaus-Allee 56 (Gde. Bode-Tiergartenstr.). Perrenzimmer 125-150, Weber-Johas 55. Zeitabgabe.

Geldmarkt

Geldsorgen? Sofortige Hilfe. In Referenzen. Hypotheken 6-6%, Bauspar 3% Zinsen, 3% Amortisation. Wolff, Neutempelhof, Mittelschlagertor 108.

Theater

Mittwoch, 6. September. Casalsoper Unter den Linden. Cavalleria rusticana. Wajaggi.

Städt. Schauspielhaus, Andreas Holmann.

Städtische Oper, Charl., Seifenheimstraße 15-16. Zosca.

Theater am Rollendorsplatz. Der Staatsanwalter.

Deutsches Künstler-Theater, Münchbergstr. 70/71. Don Juan Regententel.

Kurfürstendamm-Theater. Der Schlafwager-Kontrollier.

Theater des Westens, Charl., Kantstr. 9-12. Der junge Wein.

Wolke-Theater, Gr. Frankfurter Str. 40/41. Dorf und Stadt.

Plaza, Klinkerstr. 10. Zitzspringsstein.

Rephotosternwarte. Der Befehle Berg.

Planetarium, am Bahnhf. Zoo. Unter der schwarzen Sturmhaube.

Zum Schutz Ihrer Gesundheit! Zur Schonung Ihrer Wäsche

wurde für Sie die einfachste dacht. Es ist das Einweichen der Wäsche mit Henko. Während der Wäsche, löst Henko behutsam, aber gründlich allen Schmutz von der Wäsche. Alle Plaketzen fallen fort. Es gibt nur noch Bequemlichkeit! Das ist der große Fortschritt. den Henko bringt.

Henko

zum Einweichen der Wäsche zum Weichen des Wassers

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen Henkel's

Kleine Drehbank

mit Motor bezugsf. Rothmann, Halbe (Wart).

In 8 Tagen

Nicht rancher

(Ankauf Toiletten)

Saunias-Depot, Halle a. S. 104.W.

Gartensdtings

von 8,75 an, Pflöten, Cullengebe, Patronen, Zerkleinerer, Koppel, Zerkleinerer usw. Säfte gratis.

Waffen-Loesch

Berlin C 2, in der Spandauer Brücke 1a (Börje).

Neues Führertum.

„Indem ich mich bemühe, die Idee Funktion des Lebens aus meinem Volk den besten Gelehrten zu tragen, um ihm auf diesem Gebiet die Verantwortung zu übertragen ohne Ansehen seiner bisherigen wirtschaftlich bedingten oder gesellschaftlichen Herkunft, handele ich im Interesse aller.“ (Hitler in seiner Schlussansprache auf dem Parteikonferenz in Nürnberg.)

„Unser ganzes Leben verläuft zwischen Führung und Gefolgschaft“, sagt Hitler an einer anderen Stelle derselben Rede, und er legt damit seinen Anforderungen an das neue Führertum die Erkenntnis zugrunde, daß ein Volk niemals bestehen wird, ohne eine Führung folge. Welches ist nun das neue Führertum, und wodurch unterscheidet es sich von den früheren Zeiten? Unsere neue Zeit, oder sagen wir besser, das neue Volk, das erfüllt ist von der Idee Führers und des von ihm geprägten Nationalsozialismus, stellt sich in bewußten Gegensatz zu der liberalistischen Welt- und Staatsauffassung vergangener Zeiten. Das sind die grundlegenden Unterschiede zwischen dem nationalsozialistischen und dem liberalistischen Staat, daß der letzte seine Führerschaft aus einer Gemeinschaft bezog, die den Vorrang im wirtschaftlichen Leben des Volkes auf das politische Leben übertrug. Der wirtschaftlich Führer war, wollte auch politisch Führer sein. Daran ist die liberalistische Zeit gescheitert, weil hier der Begriff des Führers auf falscher Erkenntnis aufgebaut war, und daran ist der letzte Endes das Bürgertum gescheitert, weil es sich diese Erkenntnis zu eigen gemacht hatte. Der Führer wird nicht nach gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Gesichtspunkten auszuwählen, sondern zum Führer wird der Mensch berufen, den der Führer ist er geboren. Wie der Schüler, so führte Hitler zur Beweisführung an, ganz instinktmäßig die Berufung seines Lehrers führt, so wird er sich ihm gegenüber einstellen, d. h. er wird ihm bedingungslos gehorchen und folgen, oder er wird im anderen Falle offene Rebellion gegen ihn treiben.

Auch das Volk führt instinktmäßig, so seine Führung berufen ist oder ob sie sich aus eigener Machtvollkommenheit, bedingt durch wirtschaftliche Vorteile, zum Führertum aufgeworfen hat. „Das Volk prüft durch Widerstand auf allen Lebensgebieten die Fähigkeit der Führung, am meisten auf dem Gebiet der Politik“, so sagt Adolf Hitler in seiner Rede, und er begründet diese Erkenntnis damit: „Wenn es ist klar, die Aufgabe eines Volkes, die Gemeinschaft aus verschiedenen Abstammungslinien hat nun dann einen Sinn, wenn sie von dem Volk geführt werden und verantwortlich wird, der diese Bildung erst übernommen und dann auch vollendet hat.“ — Wie hand es aber um das Führertum des liberalistischen Zeitalters? Das deutsche Bürgertum, das die politische Führung beanspruchte, hat diese Voraussetzung, die an eine Führerschaft gestellt werden muß, nicht erfüllt. Der sichere Instinkt des Volkes ist also enttäuscht worden, und damit mußte folgerichtig dieses Führertum in sich zusammenbrechen, und das Volk mußte zur Ablehnung dieses Führertums kommen. Die logische Entwicklung hat sich am deutschen Bürgertum vollzogen, das durch sein Verlangen im Führertum die Führerschaft amungstüchtig hat abgeben müssen. Dieses gesellschaftlich bedingte Führertum hat damit den Beweis erbracht, daß nur der Führer sein kann und darf, der dazu geboren ist. Hier liegt auch das Verlangen des Bürgerums gegenüber dem einbringenden Marxismus begründet. Dadurch daß das Volk instinktmäßig die im liberalistischen Geist befangenen Führerschaft ablehnte, war es denkbar, daß eine fremde Klasse mit primitivsten Mitteln den Begriff des Proletariats zum Kampfruf erhoben und ein Führerlos geworden Volk in Bewirung bringen konnte. Das bereits vorhandene Führertum des Volkes gegen seine Führung mußte so immer mehr wachsen und die Volksgemeinschaft im Inneren erschüttern. So ist es erfolgt, daß das Bürgertum, das sich, wie Hitler sagt, „auf dem gänzlich unpolitischen Gedanken des individuellen Selbsterhaltung“ aufbaute, einer im Volke gegebenen Opposition hilflos gegenüberstand, die die im Kommunismus geschaffene primitivste Ausdrucksform des Lebens dem Bürgertum entgegenstellte. Das Bürgertum ohne jede innere Berufung und Befähigung zum Führertum brach beim Angriff des Marxismus zusammen, und alle Versuche des Bürgerums zur Aufrechterhaltung einer neuen Führerschaft mußten an der inneren Unzulänglichkeit dieser Gesellschaftsform scheitern und der zum Führertum notwendigen Substanz fehlern.

Hitler hat in seiner Schlussrede auf dem Parteikonferenz noch einmal ganz klar die Vorbedingungen für das neue Führertum festgelegt und in die Höhe zusammengefaßt, die als Motto diesen Ausführungen vorangestellt sind. Die zum Führer Geborenen und mit der inneren Veranlagung Ausgerüsteten aus den verschiedensten Schichten, Berufen und Gegenden herauszufinden, ist Aufgabe des Nationalsozialismus. Und Hitler selbst sieht seinen vornehmlichen Auftrag darin, „jedem an der Erhaltung des Gesamten das aufzubringen, was ihm dank seiner angeborenen Veranlagung und damit seinen Worten entspricht“. Es ist also eine neue Wertung des Menschen eingetreten.

Reichswirtschaftsministerium und Warenhausstagen

Wie verlautet, hat der Reichswirtschaftsminister sich ausdrücklich vorbehalten, in Zukunft alle Schritte zum allmählichen Wiederaufbau der Warenhäuser einzuleiten und allein durch sein Vorgehen zu lassen und Subventionen von anderen Seiten herbeizuführen zu können, um einmal Millionen deutschen Bankrottals nicht zu gefährden und 30 000 Menschen nicht brotlos zu machen.

Frankreichs Außenpolitik

Der französische Außenminister kündigt Donauföderation an

Paris. Der französische Außenminister Paul-Boncour hielt in der Vortage eine große politische Rede gelegentlich der Einweihung eines Denkmals zu Ehren Briand. Gleich zu Beginn seiner Ausführungen wies Paul-Boncour darauf hin, daß zwischen dieser Kundgebung zu Ehren Briand, weitaus von der französischen Ökonomie, wo die Menge nur nach Frieden schreie, und den Situationen, die bis hart an die französische Grenze getragen wurden, doch ein wesentlicher Unterschied bestehe. Wenn Frankreichs Gebuld aus dem Gefühl seiner Schwäche geboren wäre, dann hätte es schlicht. Frankreich sei jedoch stark genug, um allen Gewalttaten entgegen zu können.

Die Politik des Völkerbundes fordere, daß alle Staaten an der Aufgabe, die er sich gestellt habe, mitarbeiten; und die Politik der Abrüstung verlange, daß niemand aufzurüfte, und wenn jemand veruche, es doch zu tun, müsse Frankreich diejenige an seiner Seite wissen, mit denen es gemeinsam im Interesse des Friedens auf einige Sicherheitsklauseln verzichtet habe, auf die es laut der Verträge ein Anrecht gehabt habe.

Paul-Boncour ging dann auf den Locarno-Pakt über und erklärte: „Je mehr sich gewisse Drohungen abheben, die uns jedoch nicht dazu veranlassen können, von ihrer Kaltblütigkeit abzulassen, die uns aber verpflichten, was auch zu sein, um so dankbarer müssen wir dem Manne sein, dessen politische Tätigkeit Ende 1925 zur Unterzeichnung des Locarnovertrages durch England und Italien führte.“ Den Vierterpakt bezeichnete Paul-Boncour als die Fortsetzung des Locarno-Vertrages. „In ihm sehe Frankreich nur ein vorbereitendes Organ für den Völkerbund. Die Hauptsache sei, daß Genf das letzte Wort habe.“

Zum Schluß seiner Ausführungen unterstrich der französische Außenminister die Notwendigkeit eines unabhängigen Oesterreich und freier Wirtschaftsabkommen zwischen den Balkanstaaten und den mitteleuropäischen Ländern. Eine

Renovierung Mitteleuropas sei aber nur mit Hilfe Italiens möglich. Wenn die Bemühungen Sardus zur Schaffung einer Donauföderation an gewissen Widerständen aufstoßen seien, so könne er heute in seiner Eigenschaft als Außenminister mit einiger Diskretion erklären, daß die letzten Verhandlungen in dieser Richtung die Hoffnungen Frankreichs zu erfüllen scheinen.

Oesterreichs Heeresminister erhofft ein neues Wehrsystem.

Wien. Der oesterreichische Heeresminister Waugin kam in einer Versammlung auf die Bildung des neuen Militärsystemes zu sprechen und sagte unter anderem, der grundlegende Unterschied zwischen dem neuen Korps und einem Milizkorps bestehe darin, daß die Mannschaften aus Freiwilligen zu bilden seien angeworben würden. Allerdings sei das neue Militärsystem nur als zeitlich begrenzte Einrichtung gedacht. Wie hoffen ja, fahre er fort, daß die Abrüstungskonferenz im Oktober aus den Uebergang zu einem neuen Wehrsystem in abschbarer Zeit gestalten wird.

Der Inhalt des russisch-italienischen Freundschaftsvertrages.

Rom. Der von der italienischen Presse veröffentlichte antliche Text des am 2. September im Palazzo Venezia in Rom unterzeichneten italienisch-russischen Freundschafts-, Nichtangriffs- und Neutralitätspaktes lautet u. a.: „Majestät der König von Italien und das Zentrale Exekutivkomitee der Sozialistischen Sowjetrepublik sind von dem Wunsch geleitet, mit allen ihren Kräften zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens beizutragen. Sie sind im Hinblick auf die freundschaftlichen Beziehungen, die ihre beiden Länder vereinigen, entschlossen,

ihre Politik der absoluten Enthaltung der Einmischung in ihre gegenseitigen inneren Angelegenheiten fortzuführen.

Artikel 1: Jede der beiden vertragschließenden Parteien verpflichtet sich, in keinem Fall etwas gegen die andere Partei zu unternehmen, keine Forderung vorzubringen oder eine Bindung mit einer dritten oder mehreren anderen Mächten einzugehen.

Artikel 2: Wenn einer der Kontrahenten Gegenstand des Angriffs einer dritten Macht wird, so verpflichtet sich der andere Kontrahent, die Neutralität während der ganzen Dauer des Konflikts aufrechtzuerhalten.

Artikel 3: Jeder der beiden Kontrahenten verpflichtet sich, an seiner internationalen Vermählung teilzunehmen, die den Austausch oder Verkauf von Waren des anderen verhindern könnte oder den Kredit des anderen Teiles schädigen würde und keine Maßnahmen zu treffen, um die Beteiligung am Außenhandel des anderen zu verhindern.

Artikel 4: Jeder der beiden Kontrahenten verpflichtet sich, in keine politische oder wirtschaftliche Bindung einzugehen, die gegen den anderen gerichtet ist.

Artikel 5: Die in den vorerwähnten Artikeln festgelegten Verpflichtungen können in keiner Weise die auskommen gerichtenden Verpflichtungen und Rechte des anderen Kontrahenten beeinträchtigen.

Artikel 6: Die Kontrahenten verpflichten sich, alle etwa entstehenden Unstimmigkeiten, die nicht auf gewöhnlichem diplomatischem Wege gelöst werden können, einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

Artikel 7: Der gegenwärtige Vertrag, der in italienischer und russischer Sprache ausgefertigt ist und in Moskau ratifiziert wurde, tritt mit dem Datum seiner Ratifizierung in Kraft und bleibt in Kraft bis ein Jahr nach der Kündigung seitens eines der Kontrahenten.

Nach der Veröffentlichung des antlichen Textes des italienisch-russischen Freundschafts-, Nichtangriffs- und Neutralitätspaktes bemerkt sich die „Tribuna“ noch einmal mit der Bedeutung dieses Paktes. Der Pakt, so schreibt das Blatt, sei ein Element zur Einigung der europäischen Politik, wie sie Mussolini schon in seiner Senatsrede vom 7. Juni zum Viererpakt dargelegt habe. Im Gegensatz hierzu müsse man die französisch-russische Freundschaftspolitik als eine Politik der Gegenstände bezeichnen. Diese Politik hätten immerzeit der Gegenstände kommentare erziehen, und sie sei auch erst kürzlich wieder anfänglich der Reihe Herrits nach Russland unterzeichnet worden. Diese Politik, so erklärt das Blatt weiter, zielt und zielt auf eine Zerrüttung des deutsch-russischen Verhältnisses hin. Für das Deutschland Hitlers sei jedoch die französische Rechnung vorsehrlich, dem Deutschland, obwohl es gegen den Kommunismus eingestellt sei, dürfte nicht daran, seine Politik abzugeben, die Russland gegenüber normal geblieben sei. Der neue italienisch-russische Pakt sei hingegen geeignet, der aufbauenden Politik die Wege zu ebnen, wie sie Mussolini für notwendig erachte.

Zeppelinvertrag mit Brasilien.

Der Bau einer Luftschiffhalle. — Aufnahme des Südamerikasdienstes 1934.

Friedrichshafen. Die Verhandlungen Dr. Cdeners mit der brasilianischen Regierung wegen eines Südamerikasdienstes mit Zeppelinluftschiffen während des ganzen Jahres sind nunmehr abgeschlossen. Für den Bau einer großen Luftschiffhalle gewährt die brasilianische Regierung einen in dreißig Jahren zu tilgenden Betrag von 3 Millionen RM. Im Herbst nächsten Jahres wird der Südamerikasdienst aufgenommen. Die Fahrt des Zeppelinluftschiffes zur Weltausstellung in Chicago wird am 14. Oktober angetreten und führt über Pernambuco—Rio de Janeiro—Miami—Mexiko.

Einschränkung der Nebenbeschäftigung von Beamten

Der Reichsminister des Innern hat gemeinsam mit dem Reichsfinanzminister Durchführungsbestimmungen für die gegenseitigen Vorschriften über die Nebenbeschäftigung von Beamten erlassen. Als genehmigungspflichtige Nebenbeschäftigung gilt danach jede Tätigkeit zu gelten, bei der durch Arbeitsleistung irgendwelcher Art eine Vergütung erzielt wird. Bei Nebenbeschäftigungen, die im Interesse von Verwandten ausübt werden (z. B. Nachlassangelegenheiten) soll die Genehmigung in der Regel erteilt werden. Von der Genehmigungspflicht sind ausgenommen freundschaftliche Hilfe geringen Umfangs, bei der eine Vergütung in Geld nicht gewährt wird, soweit diese Tätigkeit nicht aus dienstlichen Gründen unterlagert ist, einzelne Nebenbeschäftigungen geringen Umfangs, für die Vergütungen im Werte bis zu 80 RM gewährt werden. Wird eine solche Nebenbeschäftigung mehr als fünfmal im Jahre ausübt, so ist die Genehmigung unter Angabe der bisher ausgeübten Tätigkeit und des dafür erhaltenen Entgeltes einzuholen.

„Bis zu einer besonderen reichsgerichtlichen Regelung kann die oberste Reichs- oder Landesbehörde die Ausübung der Privatpraxis als dienstlichen Gründen genehmigen. Die Genehmigung zur Ausübung der Kasinopraxis kann diesen Beamten nicht erteilt werden.“

Bei Gesellschaften, Genossenschaften und anderen Unternehmen, die ihrer Natur nach nicht auf Erwerb gerichtet, sondern lediglich gemeinnützig sind, fällt der Eintritt in den Vorstand, Aufsichtsrat, Verwaltungsrat oder ein sonstiges Organ nicht unter das Verbot.

Die Genehmigung ist jedoch einzuholen. Die Übernahme eines Schiedsrichtersamts oder einer Gutachterstätigkeit soll nur dann genehmigt werden, wenn ein dienstliches Interesse an der Zuziehung des Beamten besteht oder andere geeignete Personen nicht zu Verfügung stehen.

Gestern durch das Reichsjustizministerium ausnahmsweise Zulagen und Vergütungen für eine Nebenbeschäftigung von Beamten zur Verfügung gestellt werden, dürfen diese im Einzelfall 1200 RM Jahreshöchstbetrag nicht übersteigen. Diese Beschränkung gilt auch dann, wenn Zulagen und Vergütungen an Beamte aus anderen als persönlichen Ausgabebetten gewährt werden. Diese Regelung

MAGGI'S WURZE SUPPEN FLEISCHBRÜHE Deutsche Qualitäts-Erzeugnisse

